

Die Welt der Pilze im Waldkino

Filmvorführung am 27. Mai in Groß Köris

Groß Köris. Der Landesbetrieb Forst Brandenburg lädt für Freitag, 27. Mai, wieder zum Waldkino in der Oberförsterei Hammer an der B179 in Groß Köris ein. Zum Auftakt der diesjährigen achten Saison zeigt das Waldkino Hammer auf großer Leinwand in der denkmalgeschützten Scheune der Landeswaldoberförsterei Hammer den Film „Phantastische Pilze – die magische Welt zu unseren Füßen“. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Spielpause öffnet das Waldkino von Mai bis September den Leinwandvorhang und zeigt immer am letzten Freitag im Monat einen ausgewählten Film.

In der Dokumentation „Phantastische Pilze“ will Regisseur Louie Schwartzberg die Sprache der Natur – genauer gesagt der Pilze – entschlüsseln und die magische Welt zu unseren Füßen einem größeren Publikum näherbringen. In Interviews mit Koryphäen der Mykologie und mit aufwendigen Effekten wird die Schönheit und Wandelbarkeit der Pilze beleuchtet. Der Regisseur führt ein in die Geschichte der Pilzforschung und in neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Er zeigt, welche Rolle die geheimnisvollen Wesen im Kreislauf der Natur, bei der Bewältigung von Ökologischen Katastrophen oder beim Bienensterben, therapiebegleitend bei verschiedenen Krankheiten, bei der Erweiterung des menschlichen Bewusstseins oder gar der Bekämpfung von Pandemien spielen können.

Auch alle weiteren Filme haben einen direkten oder indirekten Bezug zu Nachhaltigkeit, zum Wald und Umgang mit der Natur. Der Mitinitiator und das Waldkino kuratierende Künstler, Wolfgang Georgsdorf, und der Leiter der Landeswaldoberförsterei Hammer, Tim Ness, führen in den Abend ein. Ab 19 Uhr und nach den Filmvorführungen ist für Essen und Trinken auf dem Forstthof gesorgt. Der Eintritt ist frei. Das Projekt wird vom Amt Schenkenländchen unterstützt.

Schließtage der Ämter

Königs Wusterhausen/Teupitz. Sowohl die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen als auch die Amtsverwaltung Schenkenländchen in Teupitz bleiben am Brückentag, Freitag, dem 27. Mai, geschlossen. Auch die Kreisverwaltung Dahme-Spreewald weist darauf hin, dass alle Ämter und Außenstellen am 27. Mai geschlossen sind. Dies betrifft auch die KFZ-Zulassungsbehörden in Königs Wusterhausen und Lübben.



Geht es nach der BI, sollen Straßen- und Wohnungsbau zulasten von Grünflächen vermieden werden.

FOTO: GERLINDE IRMSCHER

Großziethen: Dorfcharakter in Gefahr?

Der Bürgerinitiative „Natürlich Großziethen“ bereitet das rasante Wachstum in Schönefeld Sorgen – sie plädiert für eine maßvolle Entwicklung

Von Josefine Sack

Großziethen. Im Schönefelder Ortsteil Großziethen wächst die Sorge vor den Folgen des Wachstums. Mit rund 8300 Menschen ist der nördlichste Ort in der Gemeinde der bislang einwohnerstärkste in Schöne-



Wir sind nicht grundsätzlich gegen notwendiges Wachstum.

Samir El Bahay,
Vorstandsmitglied
der Bürgerinitiative

feld. Dort kamen seit 2014 500 Einwohnerinnen und Einwohner hinzu – und das ist längst noch nicht das Ende der Fahnenstange.

Aktuelle Pläne, die im Zuge des laufenden Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) von der Gemeinde Schönefeld veröffentlicht wurden, weisen große Teile der Grün- und Agrarflächen in Großziethen als weitere potenzielle Flächen für eine Siedlungsbebauung aus. Das hatte zuletzt zu Verwirrung bei den Einwohnerinnen und Einwohnern geführt. Sowohl die mit

dem INSEK beauftragten Planer als auch die Verwaltung stellte daraufhin zwar klar, dass es sich bei den betreffenden Freiflächen lediglich um Untersuchungsräume handele. Auch ob die in diesem Kontext thematisierte Entlastungsstraße kommt, ist unklar. Die geplante Ortsumfahrung könnte, so die Pläne, ein Feld westlich der Karl-Marx-Straße durchqueren. Dennoch regt sich gegen die Pläne Widerstand.

Die Bürgerinitiative (BI) „Natürlich Großziethen“ will die Ursprünglichkeit Großziethens, das dörfliche Flair des Ortsteils und die Felder der Umgebung erhalten. Unter dem Slogan „Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß“ hat der Anfang 2021 gegründete Verein mit etwas mehr als 50 Mitgliedern im Februar eine Petition gestartet. Vor Kurzem hat der Vorstand der BI die Unterschriftenliste, die insgesamt 1096 Unterstützerinnen und Unterstützer unterzeichnet haben, an Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel (parteilos) übergeben. 739 Unterstützende haben ihren Wohnsitz in Schönefeld, von ihnen wiederum 706 im Ortsteil Großziethen. Das sich aus der Einwohnerzahl Schönefelds ableitende Quorum von 330 Stimmen wurde damit deutlich erreicht.

Gleichwohl ist der Siedlungsdruck enorm, auch oder gerade in Großziethen. Wegen seiner exponierten Lage am Stadtrand zu



Samir El Bahay und Kathrin Günther von der Bürgerinitiative überreichen Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel (Mi.) eine Petition für maßvolle Stadtentwicklung in Großziethen.

FOTO: PRIVAT

Berlin und der Nähe zum Flughafen BER steht der Ortsteil neben Schönefeld-Nord im Fokus der aktuellen städtebaulichen Überlegungen. Denn im Unterschied zum Großteil der übrigen Ortsteile, wo wegen der Auswirkungen des Flughafens nicht mehr gebaut werden darf, bestehen in Großziethen keine Siedlungsbeschränkungen.

„Wir sind nicht grundsätzlich gegen notwendiges Wachstum“, stellt Samir El Bahay vom Vorstand der BI klar. Dennoch haben er und seine Mitstreiter die Sorge, dass sich die Natur und das Dörfliche in Zukunft allen anderen Zwängen

unterzuordnen hat. Die BI plädiert daher für eine Entwicklung mit Maß. „Es gibt aus unserer Sicht noch genügend Baulücken im Ort“, sagt El Bahay.

Bürgermeister Hentschel wohnt selbst in Großziethen und war dort bis zu seinem Amtsantritt Ortsvorsteher. Die Sorgen der Petenten dürften ihm nicht nur bekannt sein. Es ist auch davon auszugehen, dass sie bei ihm Gehör finden. Schon während des Wahlkampfes 2019 war es Hentschel ein zentrales Anliegen, die Menschen an den rasanten Entwicklungen in der Gemeinde teilhaben zu lassen.

Ausflugstipps für Himmelfahrt

Viele Vereine laden wieder am Feiertag ein

Teltow-Fläming/Dahme-Spreewald. Nach langer pandemiebedingter Pause laden viele Vereine und Institutionen wieder am Himmelfahrtstag in der Region ein.

Schönevide. Im Nuthe-Urstromtaler Ortsteil Schönevide erwartet der Backofenverein die Besucher ab 11 Uhr, in der Nähe des alten Kindergartens, zum Fest rund um den historischen Backofen. Brot und Kuchen – auch zum Mitnehmen – werden auf traditionelle Art gebacken. Zum Angebot der Organisatoren gehören auch Getränke für Jung und Alt sowie Wildgulasch und Würstchen vom Grill.

Gräfendorf. Auch die Kameraden der Feuerwehr Gräfendorf laden zu Himmelfahrt zum Tag der offenen Tür ein. Los geht es um 9 Uhr.

Rangsdorf. Der Kulturverein Rangsdorf lädt am Himmelfahrtstag alle Väter (und Mütter) zu einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und kalten Getränken unter die Bäume des Hofes in der Seebadallee 53 ein. Dazu wird der Rangsdorfer Musiker Gerhard Weihe in die Tasten greifen und für stimmungsvolle Kaffeehausmusik sorgen. Der Eintritt ist frei.

Glienick. Auf dem Sportplatz in Glienick geht es am Feiertag rund zu: Gleich für zwei Tage plant der Vereinsvorstand der Sportgemeinschaft Glienick 1964 wieder ein großes Familienfest. Am Donnerstag wird nicht nur in vier Turnieren Fußball gespielt mit Rundum-Programm – am Freitag geht es weiter.

Friedersdorf. Das Team der Party-Scheune Friedersdorf empfängt am Himmelfahrtstag ab 10 Uhr Gäste bei Musik und guter Laune. Mit Countrymusik, Oldies und Rock'n'Roll und aktuellen Hits wollen die Musiker der Band Hufeisen für gute Stimmung bei der Vatertagsfeier sorgen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Briescht. Ausflügler sind am Himmelfahrtstag, 26. Mai, ab 11 Uhr in der Alten Försterei Briescht willkommen. Für die passende Musik sorgt das Five o'clock Jazz Quartett aus Berlin.

Königs Wusterhausen. Livemusik zum Himmelfahrtstag erklingt auch in Fritzi Schleusencafé in Königs Wusterhausen. Von 13 bis 15 Uhr treten Lothar Voigt und die Gruppe Halbtrocken auf.

Eichwalde. Freunde des Kartenspiels treffen sich am 26. Mai um 10 Uhr in der vietnamesischen Gaststätte T2 Misu in der Schulendorfer Straße 1 in Eichwalde.

Wolzig. Der Heimatverein Wolzig empfängt Ausflügler am Himmelfahrtstag ab 10 Uhr am Badestrand Wolzig.

NACHRUFE UNTERNEHMEN / VEREIN

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Holger Radloff

Herr Radloff war viele Jahre bei der DNWAB als Führungskraft im Wasserwerk Eichwalde tätig.

Er war ein sehr geschätzter Mitarbeiter, der maßgeblich mit viel Engagement und fachlichem Können den Erfolgen der DNWAB beigetragen hat. Wir behalten ihn in bester Erinnerung.

Unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Edula Radloff und Familie.

DAHME-NUTHE-WASSER



Gesellschafter, Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Belegschaft der Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

TRAUERANZEIGEN

...und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stille Lande, als flöge sie nach Hause.
J. Freiherr von Eichendorff

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester



Edda-Maria Brasa

* 11.05.1952 † 21.05.2022

Immer in unseren Herzen
Familie Brünicke

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 28.05.2022 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Köthen statt.

Ein würdevoller Abschied.

Eine Traueranzeige erleichtert den Abschied. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Märkische Allgemeine: 0331 2840366

Klassik und Pop

Frühlingskonzert der Musikschule

Zeuthen. Die Freude bei den jungen Musikern und den Besuchern war groß. Nach mehr als zwei Jahren konnte wieder ein Konzert der Zeuthener Musikschule „Primus“ stattfinden. Am Sonnabend präsentierten rund 50 kleine und große Musikschüler ein facettenreiches Programm im Rahmen eines Frühlingskonzerts in der Cafeteria der Paul-Desau-Gesamtschule. Die jungen Instrumentalisten und Sänger brachten Stücke auf die Bühne, die von Klassik bis Pop, vom deutschen Volkslied bis zu Metal reichten. Komponisten wie Bach, Vivaldi, Mozart und Schostakowitsch waren darunter. Die Cafeteria war rappellvoll, so groß war der Besucherandrang.

Das Celloensemble unter Leitung von Josef Schwab er-

öffnete das Frühlingskonzert mit Stücken von Georg Mulfinger und Franz Lachner. Lilli Sophie gehört zu den Ensemblemitgliedern. Sie lernt seit sieben Jahren Cello bei „Primus“. „Das ist bei uns eine Familientradition, die ich in der vierten Generation fortführe“, begründet die Zwölfjährige, warum sie gerade dieses Instrument gewählt habe. Ihr Vater, Matthias Dathe, unterstützte das Ensemble am Cello bei dessen Auftritt.

Besonders großen Applaus bekam der Kinderchor unter Leitung von Katharina Moll-Firl. Die kleinen Sängerinnen und Sänger machten ihre Sache hervorragend. Das traf auch auf die anderen Akteure wie das Streichorchester, die Trompeter, die Pianisten und die Gitarristen zu. hv